

UNGARISCHE WEIN ZEITUNG

Deutsches amtliches Organ des Landesverbandes der Ungarischen Weinhändler
und des Landesvereines der Ungarischen Weinkommissionäre und Weinagenten

Schriftleitung und Verlag:
Budapest, VI., Podmaniczky-utca 49
TELEFON: 8-39
Kön. ung. Postspark.-Konto Nr. 12.591
Österr. Postsparkassenkonto Nr. 79.704
Insertenaufnahme durch alle Annonzen-
büros im In- und Auslande
Wiener Vertretung:
Wien, V I., Westbahnstrasse 60.

Volkswirtschaftliche Wochenschrift
für Weinhandel, Weinbau, Kellerwirtschaft
und verwandte Branchen
Erscheint zumindest einmal wöchentlich

Bezugspreise ganzjährig:
Inland Kronen 300.—
Deutschösterreich ö. Kronen 900.—
S. H. S. Dinar 50.—
Tschecho-Slowakei Sokol 110.—
Für Deutschland und für alle
anderen Staaten des Weltpostvereines
Mark 70.—
Einzelnnummer: Kronen 6.—

Markt- und Situationsberichte

WOCHENSCHAU

Eigenbericht der Ungarischen Weinzeitung

Die Lesesaussichten haben sich auch in der abgelaufenen Berichtsperiode weiter gebessert, so dass heute schon mit Bestimmtheit angenommen werden kann, dass die diesjährige Qualität mindestens so gut sein wird, als die vorjährige, in einzelnen Gegenden sogar besser. Das anhaltend gute Wetter veranlasst die Produzenten — entsprechend den Erfahrungen des Vorjahres — die Lese möglichst spät zu beginnen. Mit Ausnahme der Hegyalja dürfte demnach erst mit 25. September im allgemeinen zu lesen begonnen werden.

Trotzdem in den Vorjahren um diese Zeit die Vorbereitungen seitens der Produzenten und seitens der Weinhändler bereits mit fiebriger Intensivität betrieben wurden, herrscht in diesem Jahre noch eine beklemmende Ruhe. Selbst die Leerfasssendungen, die doch jetzt bereits an Ort und Stelle sein müssten, sind ausgeblieben, was doch zur Genüge beweist, dass sowohl die inländischen Grosskäufer, als auch die ausländischen Käufer noch nicht eingegriffen haben und auch nicht die Absicht haben, in allernächster Zukunft sich am Einkaufe zu beteiligen. Bezüglich der deutsch-österreichischen Händler ist dies hauptsächlich auf die Unsicherheit der politischen Situation zurückzuführen, da die Garantie dafür fehlt, dass die gekauften Waren rechtzeitig über die Grenze gebracht werden können. In der Tschecho-Slowakei wider fehlt jede Einkaufslust, da dort der Konsum von Tag zu

Tag kleiner wird. Die inländischen Händler scheinen mit den Vorkäufen warten zu wollen, bis sich die Situation bezüglich des Eingreifens des österreichischen Handels wenigstens halbwegs geklärt hat und hüten sich Preise anzulegen, die eventuell die Produzenten glauben machen könnten, dass ihnen ihre Ware, so wie im Vorjahre zufolge starker Nachfrage, aus der Hand gerissen wird. Die allgemeine Geldknappheit, die nicht nur hier, sondern auch in Österreich fühlbar ist, wirkt ebenfalls lähmend auf die Entwicklung des Geschäftes.

Unter solchen Umständen kann natürlich von einer Preisgestaltung für Neuwein noch nicht gesprochen werden. In Gyöngyös, wo einzelne Bauern bereits mit der Lese begonnen haben, sind zwar einzelne Verkaufsversuche gemacht worden, doch wurde der geforderte Preis von 19 Kronen für Trauben (Bauernware), welcher doch einem Mostpreis von 26 Kronen entsprechen würde, von den Käufern schlang abgewiesen, so dass bisher kein einziger Grosskauf getätigt wurde.

In Altwein herrscht nach wie vor nur inländische Nachfrage, der aber nur ein verschwindend kleines Ausgebot gegenüber steht, was im Rückgange des ungarischen Geldwertes auf dem Weltmarkte seine Begründung findet.

Die Transporte nach Österreich wurden auch in den letzten Tagen nur mittelst Schiff befördert.

Berichte unserer Korrespondenten

Wir ersuchen unsere Korrespondenten ihre Berichte spätestens Mittwoch früh telegraphisch (mit dringender Taxe) an unsere Adresse aufzugeben, da wir später einlangende Berichte nicht mehr berücksichtigen können

Gyöngyös

Einzelne kleine Produzenten haben mit der Lese bereits begonnen; im Allgemeinen wird diese aber erst mit dem 25-ten einsetzen. Qualität vorzüglich. Grössere Verkäufe sind nicht vorgekommen, nachdem Eigner zu hohe Preise verlangen.

Szekszárd

Die Niederschläge der Vorwoche waren von guter Wirkung. Lesebeginn Ende des Monats. Neuwein geschäftslos.

Kecskemét

Die Lesesaussichten sind nach wie vor sehr günstig. Die anhaltend gute Witterung verbessert die Qualität von Tag zu Tag. In Neuwein hat das Geschäft noch nicht begonnen, Altwein bei geringen Vorräten ohne Abgeber.

Tapolca

Der günstige Witterungsverlauf lässt auf eine vorzügliche Qualität des diesjährigen Produktes schliessen. Lesebeginn zwischen 25ten und 30ten September. Käufer sind noch nicht am Platze.

Alsóöbás

Die Lese der Frühsorten hat begonnen. Das Resultat ist sowohl qualitativ, als auch quantitativ befriedigend.

Jászberény

Die Witterungsverhältnisse sind sehr gut, so dass wir eine vorzügliche Qualität erwarten können. Nachfrage nach Neuwein hat sich noch nicht gezeigt. In Altwein sind hier nunmehr kleine Mengen lagernd.

Eger

Unsere Grossproduzenten werden mit der Lese erst Ende September beginnen. Das Ergebnis wird in sol-

chen Weingärten, wo kein Hagel-schaden war, auch quantitativ befriedigend sein. Qualitativ wird der Most allgemein noch besser ausfallen, als im Vorjahre. Abschlüsse in Neuwein haben noch nicht stattgefunden.

Deutschland

In der Rheinpfalz und in Rheinhessen schreitet die Traubenreife dank des warmen Wetters über Tag, dem kühle Nächte und Frühnebel schon ein herbstliches Gepräge geben, rasch voran. Portugieser Trauben für Tafelzwecke wurden bereits geschnitten, die Lese von Frühburgunder hat in einzelnen Gärten bereits begonnen, doch fällt deren Mengeertrag wegen der Einwirkung der Frühjahrsfröste nicht gross aus. Die erzielten Mostgewichte sind hoch, so dass nach den bisherigen Aussichten der diesjährige Jahrgang qualitativ sogar über 1911er noch hinausgehen soll. Die Nachfrage gestaltet sich etwas lebhafter, um Platz und Fässer für der neuen Wein zu gewinnen, muss angeblich manches Stück ohne Gewinn abgesetzt werden.

In Preussen hat sich der den ganzen Sommer erwartete Regen noch rechtzeitig eingestellt und die auf flachgründigem oder magerem Boden stehenden Reben vor dem Austrocknen behütet. Der Stand der Reben und die Güte der Trauben ist recht befriedigend.

Aus den südwestdeutschen Weinbaugebieten wird gemeldet, dass die Herbstaussichten in bezug auf die Güte mit jedem Tage zunehmen. Was die Menge betrifft, so wird in Baden, in Franken und in Württemberg im Durchschnitt ein halber Ertrag erwartet. Nach Güte steht, vorausgesetzt, dass die Witterung bis zur Lese warm bleibt, ein vorzüglicher Jahrgang vor der Türe. An der Mittelmosel ist der Stand der Weinberge ein ausgezeichneter. Selten wiesen die

PALUGYAY J. ÉS FIAI

WIEN

Iroda és pince
XIX., Heiligenstädterstrasse 33.
Telefon: 94273.
Transito pince
XII./1. Südbahnhof »Matzleinsdort«
Telefon: 10647.

BUDAPEST

Iroda
V. Dorottya-utca 3.
Telefon: 1283 és 9219.
Pince
BUDAFOK
Telefon: 85.

POZSONY

V. Lamaci-ut 1-3
Telefon: 11 és 1853.

Stöcke einen solch reichen Behang auf; in gut gepflegten Weinbergen rechnet man auf einen Traubenertrag von durchschnittlich 5 Pfund pro Stock.

Italien

Wie alljährlich, so hat auch dieses Jahr das „Giornale Viticole Italiano“ eine Anfrage über die Aussichten der diesjährigen Lese veranstaltet.

Nur drei Orte: Borgo (Trentino), Molfetto und Cerignola (Apulien) haben die Note „sehr gut“ verdient, 28 Orte werden mit der Note „gut“ bedacht, zirka 70 Orte mit der Note „normal“, 37 erhalten die Note „fast normal“, alle andern Produktionsorte von den 332, über welche sich die Umfrage äussert, bewegen sich zwischen mittelmässig und sehr schlecht, davon erhielten 11 Orte die Note „sehr schlecht“. Die Schuld an diesen nichts weniger als guten Aussichten tragen die verschiedenen Rebkrankheiten, hauptsächlich die Peronospora, auch das Oidium trägt seinen Teil dazu bei und die Reblaus; dazu gesellten sich Fröste und Hagelschläge, sowie grosse Trockenheit. Im allgemeinen wird eine gute Qualität erwartet, nur vereinzelt eine sehr gute. In den weitaus meisten Orten bleibt das Erntequantum hinter dem letztjährigen zurück, besser oder gleich wie im letzten Jahre ist es nur vereinzelt.

Die Ernteaussichten für den Herbst 1921 sind um 16 Millionen Quintal Trauben niedriger, als der Ertrag des Jahres 1920 und um 14 Millionen niedriger als der Durchschnitt des Jahrzehntes 1909—1919. Das Weinquantum wird voraussichtlich 32 Millionen Hektoliter betragen und bleibt somit um 10 Millionen Hektoliter hinter dem Vorjahre zurück oder um 9 Millionen hinter dem Durchschnitt des Jahrzehntes 1909—1919.

Frankreich

In der Champagne ist der Stand der Kulturen im allgemeinen ein sehr günstiger. Die Reife ist derart vorgeschritten, wie diese seit 1893 nicht zu beobachten war. Voraussichtlich der weiteren günstigen Wetterverhältnisse wird die Lese qualitativ und quantitativ ein gutes Resultat liefern. Der Lesebeginn ist für Ende September angesetzt. Auch in den Nachbarrayons sind die Aussichten entsprechend gut.

Schweiz

Im Kanton Aargau wird die Lese zwischen 20. bis 30. September stattfinden. Der Gesundheitszustand der Reben ist kein guter, der Meltau kam trotz vier- bis sechsmaligem Spritzen zum Vorschein. Im Kanton Bern hat die Witterung der letzten Wochen die Kulturen sehr günstig beeinflusst. Die Trauben sind gut eingereift und dürften eine gute Qualität liefern; quantitative ist nur eine bescheidene Lese zu erwarten. Kanton Graubünden rechnet durchschnittlich mit einer Mittelernte. Die Qualität des Diesjährigen dürfte dem 1911er ebenbürtig werden, sofern die Witterungsverhältnisse günstig bleiben. Kanton Schaffhausen muss in einzelnen Gegenden mit einer Missernte rechnen.

Dies ist teilweise den Frühjahrsfrösten und dem Hagelwetter im Juni zuzuschreiben.

Spanien

Die Lese ist bereits im vollen Zuge und dürfte der quantitative Ausfall, wie voraussichtlich, zufolge der verschiedenen Krankheiten, denen die spanischen Kulturen ausgesetzt waren, ein kleinerer, als im Vorjahre sein. Die Preise haben angezogen, nachdem die Produzenten der reduzierten Ernte halber ihre Forderungen erhöht haben.

Das neue französische Weingesetz

Die grosse Weinproduktion Frankreichs scheint dort solche Bestimmungen zu zeitigen, die das in Verkehr kommende Quantum möglichst beschränken soll und zwar derart, dass nur absolute gesunder Wein zum Verkaufe zugelassen, kranker Wein aber entweder als Weinbrandt, oder für andere industrielle Zwecke aufgearbeitet werden darf.

Mit Verordnung vom 19. August 1921 sind nachstehende Nachtragsbestimmungen erlassen worden.

Titel 1. Unter Benennung „Wein“ darf kein Getränk eingelagert, zu Zwecken des Verkaufes auf den Transport gebracht, feilgeboten oder verkauft werden, welches nicht ausschliesslich aus Gärung frischer Trauben oder frischen Traubensaftes herrührt. Die Bezeichnung „Süsser Wein“ (vin doux) kann nur zur Bezeichnung des im Gärungszustande befindlichen und für den Konsum bestimmten frischen Traubenmostes Anwendung finden. Als für den Konsum nicht geeignet sind zu bezeichnen jene Getränke, welche aus starkem Nachpressen jener Traubentrestern gewonnen werden, welche Trestern das ortsübliche loyale Mass des Auspressenes bereits erfahren haben. Von gewöhnlichem Essigstich behaftete Weine, deren flüchtige Säure: a) 2 Gr. 50 pro Liter an schwefliger Säure übersteigt; b) bloss 2 Gramm übersteigt, jedoch beim Verkosten den Charakter stichiger Weine trägt, wengleich die den konstitutiven Aufbau dieser Weine bildende Elemente keine wesentlichen Veränderungen erfahren und das Aussehen dieser Weine normal geblieben ist; von anderen Krankheiten behaftete Weine, mit oder ohne Essigstich, deren Aussehen und Geschmack abnormal ist und charakterisiert wird, sei es, wenn der Inhalt des Weines an Weinsteinsäure (ausgedrückt in weinsaurem Kali) weniger als 0.500 Gr. pro Liter beträgt, sei es durch das Vorhandensein zweier der hier folgenden drei Eigenschaften: 1.75 Gr. pro Liter übersteigende flüchtige Säure, ausgedrückt in schwefliger Säure; weniger als 1 Gr. 25 pro Liter an Weinsteinsäure, ausgedrückt in weinsaurem Kali 20

Milligramm pro Liter übersteigender innalt an Ammoniak.

Die nicht legitim begründete Einlagerung, die Ausbietung, der Verkaufversuch oder Verkauf ungeeigneter Weine an den Konsum, oder solcher Weine, welche durch Mischung von Wein mit ungeeigneten Weinen gewonnen wurden, ist als Betrugsversuch oder Betrug im Sinne des bezüglichen Gesetzartikels vom 1. August 1905 anzusehen. Als frauduloses Vorgehen sind anzusehen jene Manipulationen, welche den Naturzustand des Weines zu modifizieren bezwecken, den Käufer hinsichtlich der substantiellen Beschaffenheit des Weines, oder dessen Ursprunges irre zu führen geeignet sind, sei es, dass damit die Verhehlung der Alteration solcher Weine angestrebt wird, insbesondere durch den Verschnitt von Wein mit für den Konsum ungeeigneten Wein.

Demnach sind zu den im Artikel 3 und 4 des Gesetzes vom 1. August 1905 und Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Juli 1912 vorgesehenen Fällen jene Handlungen zu zählen, durch welche — bei Kenntnis des Zweckes der Verwendung — die Ausbietung zum Verkauf, oder die illegitime Einlagerung von Produkten, welche zur Durchführung der obbezeichneten Manipulationen geeignet erscheinen, so insbesondere jene Substanzen, welche bestimmt sind:

die Verbesserung und Bukettierung der Moste und Weine zu erzielen, in Absicht den Käufer hinsichtlich deren substantieller Beschaffenheit, Ursprung oder Sorte zu tauschen;

die Moste oder Weine von deren Krankheiten zu heilen, damit deren Alteration (krankhafte Veränderung) nicht erkenntlich sei;

Kunstweine zu erzeugen; die Verfälschung des Weines zu maskieren durch Fälschung der Analysen-Ergebnisse.

Nachstehende Manipulationen sind im Sinne des Gesetzes vom 1. August 1905 zulässig, nachdem diese einzig die regelrechte Verbesserung und Konservierung der Weine bezwecken:

der Verschnitt gesunder Weine untereinander. Der Verschnitt trockener Weissweine — zum Zwecke deren Aufsüssung — mit „süßem Wein“ oder mit schwefligem Anhydrid verstummtem Most, unter der Bedingung, dass die in der Mischung enthaltene Dosis dieses antiseptischen Mittels das unten begrenzte Mass nicht überschreitet. Das Gefrierenmachen der Weine, das Pasteurisieren, Filtrieren, Abziehen, die Behandlung mittels Lüftung oder mittels reinem Oxygengas, das Abklären (Schönen) mittels durch den Gebrauch gerechtfertigter Schönungsmittel, so Infusorienerde, reines Albumin, frisches Blut, reines Casein, reine Gelatin- oder Fisch- (Hausen-) blase; die Zugabe von Salz innerhalb der durch das Gesetz

vom 11. Juli 1891 fixierten Grenzen; die Zugabe von Tannin im notwendigen Mass zur Ausführung des Schörens mittels Album oder Gelatin; die Klärung farbfehliger Weissweine mittels gereinigter, von schädlichen Stoffen freier Kohle, welcher die Eignung fehlt, dem Weine merkliche Quantitäten eines, dessen chemische Zusammensetzung zu verändern geeigneten Körpers zuzuführen; die Behandlung mittels reinem schwefligem Anhydrid, bei dessen Verwendung darauf zu sehen ist, dass die im Wein oder „süßem Wein“ zurückbleibende Menge von schwefligem Anhydrid 450 Milligramm pro Liter nicht übersteige, hievon maximum 100 Milligramm in freiem Zustand, wobei ein Abstand von höchstens 10 Prozent toleriert wird; das Färben (Kolorieren) der Weine durch Zugabe von Trauben-Karamelle; die Zugabe von kristallisierter reiner Zitronensäure zum Zwecke der Verhütung des Weinbruches, bei einer Dosis von höchstens 0.500 Gramm per Liter.



ORIGINAL
GARVENS

**WEINPUMPEN
FASSWAAGEN
GARVENSWERKE
WIEN**

ZENTRALE II. HANDELSKAI NO. 130/211.	MUSTERLAGER I. SCHWARZENBERGSTR. NO. 6/211.
---	--

„PASTEURIT“

VINO-
TANNIN

BUDAPEST

VI, FELSŐ-
ERDŐSOR 48.

TELEFON: 166-24

Vörös bortömlőt békebeli minőségben **Borszivattyút** (aszbesztport), hordócsapokat, kutyafejet, legolcsóbban szállítja;

I. kénlapot, Borderitöt

SZABÓ GYULA Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 18.

Telefon: József 74-29

Árajánlattal készséggel szolgálók.



Von Nah und Fern

Frachtermässigung für Wein in Kesselwagen. Das österreichische Bundesministerium für Verkehrswesen hat laut Verordnungsblatt Nr. 74 vom 16. September 1921 veranlasst, dass mit Gültigkeit vom 15. September 1921 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dezember 1921, im Kartierungswege für Wein in Kesselwagen von und nach allen Stationen der im Gütertarif der österreichischen Bundesbahnen genannten Linien, bei Aufgabe als Frachtgut, Frachtzahlung für mindestens 10.000 Kilogramm für den Wagen und Einhaltung der allgemein gültigen Tarifbestimmungen die Frachtsätze des Ausnahmetarifes, Reihe 3 bis 6, vermehrt um 10% zu berechnen sind.

Laut dieser Bestimmung stellt sich nun die Verfrachtung in Wein-Reservoir-Waggons vorteilhafter als die Verfrachtung in Bahngüterwaggons.

Mit der Südbahn wurden die Verhandlungen behufs Aufhebung der nun bestehenden Frachtdifferenz ebenfalls eingeleitet.

Vortrag im Landesverein der Ungarischen Weinkommissionäre und Weinagenten. Laut Beschlusses des Ausschusses dieses Vereines hat der geschäftsführende Direktor desselben, Dr. Leopold Gipsz Montag den 19. September in den Klublokalitäten des Vereines, Kaffe Yldis, einen freien Vortrag gehalten, welcher einen Teil der Bestimmungen des neuen Schankgefälles und der allgemeinen Verkehrssteuer umfasste, der das Gewerbe der Weinkommissionäre und Weinagenten tangiert. Die in grosser Zahl erschienenen Mitglieder folgten den interessanten Vortrag mit grosser Aufmerksamkeit. Nach dem Vortrage wurden die von einzelnen Mitgliedern aufgeworfenen Fragen besprochen. Schliesslich verlieh Hauswart Alexander Bedó dem Danke der Mitglieder für den lehrreichen Vortrag berehenden Ausdruck.

Exportkellereien ungarischer Weinproduzenten-A.-G. (Magyar Bortermelök Kiviteli Pincészete R. T.). Unter dieser Firma hat die Bauernbundbank in Bonyhád im Verein mit mehreren hervorragenden ungarischen Weinproduzenten eine Aktiengesellschaft mit einem volleingezahlten Aktienkapital von 5.000.000 K gegründet, die die Budapestener Niederlassung der seit vielen Jahren bestehenden renommierten Firma Magyar Bortermelök Kiviteli Pincészete Adolf Schick übernommen hat. Der Zweck der Aktiengesellschaft ist hauptsächlich, den Export bester ungarischer Konsum-

weine und Edelsorten zu fördern und zu entwickeln. Die Direktion besteht aus folgenden Herren: Baron Stefan v. Bottlik, Staatssekretär a. D. (Präsident), Dr. Moritz v. Palugyay, Staatssekretär a. D. (Vizepräsident), Adolf Schick, Wien (Vizepräsident), Dr. Kornel Eibach, Generaldirektor der Bauernbundbank in Bonyhád, Max Hammer-schlag (Direktor), Eugen v. Kiss, Dr. Emil Klug (Rechtskonsulent), Ernő v. Majthényi, Grossgrundbesitzer, Boldva, Imre Schick, Wien, und Dr. Ludwig Simontsics.

Das Alkoholverbot in Norwegen. Das norwegische Odelsting beschloss mit 52 Stimmen der regierenden Partei der Bauerlinken und der Sozialisten gegen 51 Stimmen der Freisinnigen und Konservativen Partei die dauernde Beibehaltung des bisher nur vorläufigen Alkoholverbotes. Das norwegische Verbot betrifft im wesentlichen Branntweine und Weine mit hohem Alkoholprozentatz. Leichtere Biere und leichte Weine sind davon ausgenommen. In der Alkoholgesetzgebung hat Norwegen in der letzten Zeit grosse Schwierigkeiten bei den Handelsvertragsverhandlungen mit Portugal und Spanien gehabt, welche wichtige Absatzgebiete für norwegische Fische sind. Portugal ist deshalb sogar in den Zollkrieg mit Norwegen eingetreten. Es verhängte die Einfuhrzölle auf norwegische Waren.

Schaffung einer Weinpropaganda in Deutschland. In den ersten Septembertagen fand in Mainz a/Rh. die Hauptversammlung des Deutschen Weinbauverbandes statt, in welcher u. A. die Schaffung einer Weinpropagandastelle beschlossen wurde. Von verschiedenen Rednern wurde auf die Schwierigkeiten des Weinabsatzes hingewiesen, die nur durch eine grosszügige Propaganda für den deutschen Wein behoben werden können. Diese Propaganda müsse in der Presse betrieben werden, ferner durch Plakate in den Eisenbahnzügen, durch Veranstaltung von Weinkostproben, womit dem Publikum die Güte des deutschen Weines gegenüber dem des Auslandes dargetan werde, usw. Ein weiteres Mittel zur Hebung des Absatzes deutscher Weine sei die möglichste Einschränkung der Einfuhr, weshalb der Weinverband beschloss, in diesem Sinne gleichfalls eine Propaganda zu entfalten. Jedenfalls sei es — wie ein Redner hervorhebt — unter den gegebenen Verhältnissen eine wirtschaftliche zwingende Notwendigkeit, alle Kräfte des Weinbaues und des Weinhandels zusammenzufassen, um den Absatz der Weine zu ermöglichen.

Weinfässer

neu und gebraucht in allen Grössen, gehobelt Bierlagertfässer kaufen Sie günstig bei **EMIL WASSERVOGEL**, Fasshandlung, WIEN, IX., Müllnergasse 22.

Firmennachrichten

Anton Abt, Weinhandlung, Budapest, VI., Teréz-könyt 30. David Krecs, Weinhandlung, Budapest, X., Hölgy-utca 8. Ludwig Sebestyén, Weinkommissionär, Budapest, VII., Damjanich-u. 41. Ludwig Steiner, Wein- u. Spirituosenhandlung, Budapest, VI., Teréz-könyt 38. Moritz Szenes, Wein- u. Spirituosenkommissionär, Budapest, II., Zárda-u. 34. Michael Tauber, Wein- u. Fasskommissionär, Budapest, VI., Király-u. 70. Josef Ungar, Weinkommissionär, Budapest, VII., Damjanich-u. 33. Béla Winter, Weinhändler, Budapest, V., Pozsonyi-ut 4/b. Hermann Lipsitz, Wein- u. Spirituosenkommissionär, Debrecen, Szepességi-ut 14. Koloman Márton, Weinhändler, Debrecen, Poroszlai-ut 10. Samuel Brüll, Bierdepot, Gyöngyös. Jakob Dancz, Weinhändler, Eger, Karl Engel, Weinkommissionär, Gyöngyös, Eugen Grünbaum, Weinkommissionär, Gyöngyös. Benő Grünfeld, Weinhändler, Gyöngyös. Ferdinand Grünfeld, Weinhändler, Gyöngyös. Gabriel Györi, Weinkommissionär, Gyöngyös, Salamon Jakobovits, Wein- u. Fasskommissionär, Gyöngyös. Nikolaus Salamon, Wein- u. Fasshändler, Eger. Adolf Weisz, Weinkommissionär, Gyöngyös. Alexius Krennweber, Wein- und Spirituosenhändler, Nyiregyháza. Milhard Katz, Weinhandlung, Kiszvárd, Andreas Laczkóczy, Weinkommissionär, Nyiregyháza. L. Silberstein u. Sohn, Spirituosenhändler, Győr, Béla Danczinger, Weinbauhändler, Nyiregyháza. L. E. Jäger, Erzeugung von geistigen Getränken, Rossbach, Lavoslav Lang, Spirituosenhandlung, Dolný Mihalac. Emanuel Deutsch, Wein- u. Spirituosenhändler, Vepelét. Heinrich Fleischmann, Wein- u. Traubenhändler, Domoszló. Desiderius Füzest, Weinkommissionär, Gyöngyös. Moritz Hahn, Weinkommissionär, Gyöngyös. Emerich Hay, Weinhändler, Eger. Karl Haskó, Weinhändler, Hatvan. Jakob Weisz, Wein- u. Fasshändler, Gyöngyös. Julius Bloch, Weinhändler, Hajós.

Daniel Lindner **Anton Lindner**
Budapest, I. **Wien, III.**
 Bertalan-utca 26 **Kegelegasse 43**
 Telefon: Josef 86-54 **Telephon: 299/VIII**
 sind ständige Abnehmer für **weinsaures Rohmaterial** wie **Weinstein, Trester-Weinstein**, weinsauren **Kalk und Weinhaefen** jeglicher Sorte.

Empfehlenswerte Firmen

- Eponit**
 (Weineponit) A. G. f. Mineralöl-Industrie vorm. David Fanto & Co., Wien, III., Schwarzenbergpl. 5a. Abt.: CHEMISCHE WERKE STÖCKERAU. Lager für Ungarn **Daniel Lindner**, Budapest, I., Bertalan-utca 26, Telephon József 86-54.
- Weinkommissionäre**
 Leitner Sándor, Weinagent — Borügynök. Ajánl uri borokat, Kecskemét, Nyil-u. 7. Eugen Pirnitzer, Szekszárd. Eigene Kellerei, Weineinkauf, Kommissionsweise Einlagerung und Verkauf. Expedition.
- Asbest**
 »Pasteurite« G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.
- Entfärbungskohle**
 »Pasteurite« G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48
- (Weineponit) A. G. f. Mineralöl-Industrie vorm. David Fanto & Co., Wien, III., Schwarzenbergpl. 5a. Abt.: CHEMISCHE WERKE STÖCKERAU. Lager für Ungarn **Daniel Lindner**, Budapest, I., Bertalan-utca 26, Telephon József 86-54.
- Kellereiartikel**
 »Tehag« Technische Handelsgesellschaft Wien, IX., Alserstrasse 32, Tel. 39-0-83
 »Pasteurite« G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.
- Pumpen**
 Maschinenfabrik H. Heinrich, Wien, XIX., Heiligenstädterstrasse 44-48.
 »Tehag« Technische Handelsgesellschaft, Wien, IX., Alserstrasse 32, Tel. 39-0-83.
- Weinkellerei-Artikel**
 »Pasteurite« G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.
- Elektromotorpumpen**
 Maschinenfabrik H. Heinrich, Wien, XIX., Heiligenstädterstrasse 44-48.
 Frank & Berger, Budapest. Fabrik: X., Liget-utca 22. Comptoir: VIII., Bezeredy-utca 3, Telefon József 74-05.
 »Pasteurite« G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.
- Verkorungsmaschinen**
 Maschinenfabrik H. Heinrich, Wien, XIX., Heiligenstädterstrasse 44-48.
- Weinschläuche**
 »Pasteurite« G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.
 »Tehag« Technische Handelsgesellschaft, Wien, IX., Alserstrasse 32, Tel. 39-0-83.
- Elektrotechnik**
 Frank & Berger, Budapest. Fabrik: X., Liget-utca 22. Comptoir: VIII., Bezeredy-utca 3, Telefon József 74-05.
- Weineponit**
 (Weineponit) A. G. f. Mineralöl-Industrie vorm. David Fanto & Co., Wien, III., Schwarzenbergpl. 5a. Abt.: CHEMISCHE WERKE STÖCKERAU. Lager für Ungarn **Daniel Lindner**, Budapest, I., Bertalan-utca 26, Telephon József 86-54.
- Filter**
 »Tehag« Technische Handelsgesellschaft, Wien, IX., Alserstrasse 32, Tel. 39-0-83.
- Filterreparateur**
 Frank & Berger, Budapest. Fabrik: X., Liget-utca 22. Comptoir: VIII., Bezeredy-utca 3, Telefon József 74-05.
- Weinstein, Weinhaefe**
Daniel Lindner, Budapest, I., Bertalan-utca 26. Telephon József 86-54.
Anton Lindner, Wien, III., Kegelegasse 43 Telephon 299/VIII.
- Wein-Heilmittel**
 (Weineponit) A. G. f. Mineralöl-Industrie vorm. David Fanto & Co., Wien, III., Schwarzenbergpl. 5a. Abt.: CHEMISCHE WERKE STÖCKERAU. Lager für Ungarn **Daniel Lindner**, Budapest, I., Bertalan-utca 26, Telephon József 86-54.
 »Pasteurite« G. m. b. H., Budapest, VI., Felsőerdősor 48.
- Cementglasfässer und Betonbehälter:**
 Standfasserwerke Rostock & Baerlocher Ges. m. b. H., Klosterneuburg b. Wien. Imprägnierte und ausgeglaste Eisenbetonbehälter nach eigenem Verfahren zur Vergärung und Lagerung von Wein, Bier, Branntwein, Fruchtsäften, Marmelade, Alkohol, Oel etc.

WEINPUMPEN


Hebelpumpen, Elektromorpumpen, Armaturen für Weinschläuche, Wein schläuche, Weinpressen

Altbewährte, fortlaufen verbesserte, erst klassig. Ausführung

H. HEINRICH, WIEN

X X, HEILIGENSTÄDTERSTR. 44-48.

Warnung: Wir machen im Interesse unserer Kunden aufmerksam, dass minderwertige, nur äusserlich ähnliche Erzeugnisse anderer Herkunft als unsere Fabrikate, ja sogar unter dem Titel »Original Heineche« angeboten und verkauft werden. Um unsere Kunden vor Schaden zu bewahren, sind wir in jedem Falle gerne zur Auskunft, Offenstellung oder Namhaftmachung von durch uns belieferten Bezugsquellen bereit.

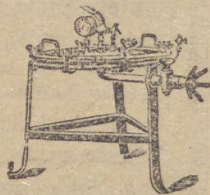


TEHAG, WIEN IX.

FILTER für jede Leistung

PUMPEN modernster Konstrukt

SCHLAUCHE bester Qualität



Maschinenfabrik für die gesamte
Getränke-Industrie

THEO SEITZ

WIEN, III., Estegasse 6u
Telefon 7397

Bei Verwendung des neben abgebildeten Seitz'schen Flaschenabfüllfilters »Zenith« können vornehmlich ganz junge Weine mit grösstmöglicher Sicherheit haltbar auf die Flasche abfiltriert werden.

Bortömlök, Borszivattyuk

Prima vörös bornyomó és szivótömlök 4 és 6 erős vászonbetéttel, legkiválóbb fejtötömlök, tiszta gummibetét nélkül; borszivattyuk »Heinrich« és »Wagner« rendszer, teljes fémdugattyúval (nem bőrmándzsettás) legnehezebb modell, az összes borgazdasági szerelvények. — Árúim garantálva a legjobb minőségűek.

Márkus Sándor, szőlő és borgazdasági
cikkek gyári raktára
Budapest, VII., Aggteleki-utca 4. sz.

**WEINIMPORT
UND EXPORT EN GROS**



CHAMRATH & LUZATTO

Spezialität:
Süssweine

WIEN XIX.2.

Telegrammadresse: CHATTO WIEN

A Magyar Borkereskedők Országos Egyesületének hivatalos közleménye

MEGHÍVÓ

a Magyar Borkereskedők Országos Egyesülete igazgatóságának 1921 szeptember hó 24-én (szombaton) d. u. 4 órakor az egyesület helyiségeiben (V., Perczel Mór-utca 1, II. emeleti ülésterem) tartandó ülésére.

Napirend:

1. Az általános forgalmi adó végrehajtási utasítására vonatkozólag életbelépett módosítások. — 2. A Budapesti Kereskedelmi Kamarájés Egyesületi tagok részéről beérkezett megkeresések szakvélemények iránt. — 3. Új tagok felvétele. — 4. Folyó ügyek megbeszélése.

Plattenseer Verkehrs-A.-G. (Balatonvidéki Forgalmi R.-T.)

BUDAPEST, VI., Podmaniczky-utca 18.

Telephon 163-67

Telegramm-Adresse: **BORFORGALOM.**

Einkauf und Export ungarischer Weine aus allen Produktionsgebieten.
Kommissionsweiser Einkauf. Einlagerung. Günstige Konditionen.

ZUR LESE

in Debrecen, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation, ein geschlossener Hof mit Schuppen zur Einlagerung von Fässern **ZU VERMIETEN.**
Für Überwachung und Manipulation wird gesorgt. Adresse:

Gyurkovits, Budapest, Mester-utca 1, IV.



EIN ST und JETZT

Jeder Fasskäufer erhält gratis

unseren patentierten Fassverschluss, der bereits in allen Ländern im Gebrauch ist. Die Munddauben eines mit unserem Fassverschluss versehenen Fasses werden nie beschädigt. Zum Verschluss des Fasses braucht man weder Spunde, noch Werkzeuge! Jedes Fass kann innerhalb eines Augenblickes mittelst eines Sicherheits-schlüssels geöffnet und geschlossen werden. Neue und gebrauchte Fässer in allen Grössen und Quantitäten stets auf Lager. Provinzvertreter für Kommissionslager werden gesucht.

Patentverschluss Fassfabrik
Budapest, IX., Ullői-ut 55.

Magyar Bortermelők Kiviteli
Pincészete R.-T.

Telegramme Ekuwa.

BUDAPEST, V., Dorottya-utca 3

Telefon: 26-20.

Zentralkeller: **BUDAFOK**

Kellereien in Bonyhád, Kécskemét, Sós-telep, Nyiregyháza, Napkor etc.
Zollfreilagen in Wien und Brünn.

Export-Kellerei Ungarischer
Weinproduzenten A.-G.

FRANZ HIRMAN METALLWARENFABRIK

BUDAPEST, VII., CSÁN I-UTCA 7-9

ERZEUGT: WEINPUMPEN FÜR KRAFTPUMPE, KELLEREI-ARTIKEL, ZEMENTFASS-ARMATURIN

Sämtliche Kellerei-Artikel

liefert zu billigsten Preisen

NAGY IGNÁCZ, Budapest

VII. ker. Károly-körút 9. szám

Telefon:

József 115-15

Graf Stefan Keglevich Nachf Cognakfabriks A. G.

Budafok

Gegründet 1882

Aktienkapital Zehn Millionen Kronen

Aelteste, vornehmste ungarische Cognak-Marke
Cognak in Originalflaschen und Fässern

Export nach allen Ländern.

Weinstein u. Weinhefe

KAUFT zu besten Tagespreisen

LEOPOLD TACHAUER

WIEN, II/3, Obere Donaustrasse 63

NEUE UND GEBRAUCHTE

Transport- und Lagerfässer, Bottiche, Barrels, Fassholz, Brennholz, Schleifholz, Grubenholz, harte und weiche Bloche
liefert **CARL KRAUTWURST**
Fassbinderei und Holzhandel
Wien, XIX/1, Heiligenstädterstrasse Nr. 85
Fernsprecher 93 017.

Ein- u. Verkauf

VON

LAGER- UND TRANSPORTFÄSSER

ADLER & SOHN

Fassfabrik

WIEN, XI., Kopalgasse 36

Telefon 99172



WEINWAGEN

WERDEN AUCH KURZFRISTIG
ZU MASSIGEN BEDINGUNGEN
VERMIETET

Robert Metzger & Co.
Wagenleihanstalt

BUDAPEST, V.,

BÁLVÁNY-UTCA 5

Telegr.-Adr. METZGERIUS Tel. 52-64

Für die Schriftleitung verantwortlich:

Arthur Singer.

Für den Verlag verantwortlich:

Gustav Wilczek.

Druck von Aladár Róvó, Budapest.

Malligand

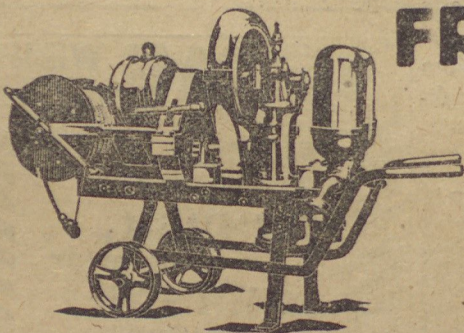
Weinuntersuchungsapparat
staatlich geeicht, sofort beziehbar von

Erdély & Szabó, Budapest

Fabrik wissenschaftlicher Instrumente
IX., LILIAM UTCA 46

Telephon József 35 74 u József 23-95

Rasche Reparatur und Eichung
vorhandener Apparate



FRANK & BERGER BUDAPEST

ELEKTROTECHNISCHE FABRIK X., LIGET-UTCA 22 TEL.: J. 60-69.
BÜRO VIII., BEZERÉDY-UTCA 3 TELEPHON: JÓZSEF 74-05

ELEKTRISCHE WEINPUMPEN.

FILTERREPARATUREN

REPARATUREN SÄMTLICHER MASCHINEN UND APPARATE
DER KELLERWIRTSCHAFT ○○○○ ERSTKLASSIGE REFERENZEN